

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . Mk. 8.—	mit . . . Mk. 9.50
„ „ Halbjahr . . . 5.—	„ „ „ 6.20
„ „ Vierteljahr . . . 3.—	„ „ „ 4.—
„ „ einen Monat . . . 1.50	„ „ „ 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die halbespaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamazeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.



Nr. 349.

Samstag, 14. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den
Neuen Jahrgang des

Wiesbadener Bade-Blatts (Kur- und Fremdenliste)

können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten	Seite 1
Die Zaubersflöte im Hoftheater (Besprechung)	1
Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde (Besprechung)	1
Rennergebnisse von Auteuil	3

Kleiner Kriegsbericht.

Der serbische Gesandte Simitsch wurde gestern
vom Kaiser Franz Joseph in Abschiedsaudienz empfangen.

Das Bestreben Rumäniens ist darauf gerichtet, auf der
Botschafterkonferenz in London vertreten zu sein. Dieses
Verlangen Rumäniens wird nicht nur von Oesterreich-Ungarn,
sondern auch von Deutschland unterstützt.

Die Griechen haben in zweitägigen heftigen Kämpfen
zwischen Janina und Paramythia eine vollständige Nieder-
lage erlitten.

Die internationale Lage ist unverändert. Die Mächte
drücken weiter auf Serbien, die Sprache der serbischen
Presse ist aber unverändert heftig.



— Joseph Lauff, unser Mitbürger, ist in Berlin ein-
getroffen. Der Dichter wird mit dem Generalintendanten
Grafen von Hülsen-Haeseler über sein Festspiel, das er
zum Geburtstage des Kaisers dichtet, konfrieren.



Hoftheater.

Donnerstag, den 12. Dezember: „Die Zaubers-
flöte“.

Bei der ersten Aufführung von Mozarts „Zaubers-
flöte“ sollte Herr Bohnen den Sarastro singen,
erkrankte aber, und so sprang Herr Eckard ein.
Da auch er mit einer schweren Indisposition zu-
ringen hatte, wird man mit einem abschliessenden
Urteil über seinen Sarastro warten müssen.

Herr von Schenk schuf einen in stimmlicher
und musikalischer Beziehung vortrefflich humo-
vollen Papageno. Neu war ebenfalls Herr Lichten-
stein als spiel- und singgewandter Monostados,
sowie die Damen Frick, Engelmann (1. und
2. Dame), Bommer, Balzer und Haas (Genien)
— die sich alle mit Sicherheit in anerkennenswerter
Weise dem Ensemble einfügten. Fräulein Schmidts
Pamina — die in ruhiger Stimmgebung sehr ge-
wonnen hat — und Herrn Scherers stimm-
frischer Tamino sind bereits durch ihre Gastspiele

— Die Wohnungszählung vom 15. Oktober
d. J. hatte folgendes Ergebnis: Es waren vorhanden
26 600 bewohnte und 1700 leere Wohnungen, zu-
sammen 28 300. Die leeren Wohnungen machten
6 Prozent aus gegen 7 Prozent im Jahre 1907.
Das Resultat ist zwar ein vorläufiges, doch dürfte
sich daran wenig ändern. Die anscheinende kleine
Besserung hinsichtlich der leeren Wohnungen ist
offenbar auf die inzwischen eingetretene verminderte
Bautätigkeit zurückzuführen.

— Der Weihnachtsmarkt auf dem Faulbrunnen-
platz, dessen Aufhebung beschlossen war, hat nun
doch noch einmal eine Gnadenfrist erhalten und
ist seit einigen Tagen eröffnet. Er gewährt einigen
kleinen Leuten Gelegenheit zu etwas Erwerb in
dieser verdienstarmen Zeit und insofern ist es zu
begrüssen, dass man ihm nicht das angedrohte
selige Ende bereitet hat. — Der Verkauf der
Weihnachtsbäume auf dem Dornschen Terrain beim
Rathaus hat heute begonnen. Die Auswahl ist eine
sehr reiche und umfasst Exemplare in allen Grössen.
So hoch im Preis, wie uns gestern gemeldet, dürften
die Christbäume doch nicht sein, denn vom Wester-
wald werden solche angeboten in Höhe von 1/4 bis
über 2 Meter bei 2000 Stück schon für 25 Pf. das
Stück, was freilich nicht ausschliesst, dass im all-
gemeinen die Preise im Einkauf gegen frühere Jahre
etwas angezogen haben.

— Gedenktafel. In dem benachbarten Biebrich wurde
an dem Hause Wiesbadener Strasse 97 eine Gedenktafel
mit folgender Aufschrift angebracht: „In diesem Hause
wurde der Philosoph Wilhelm Dilthey am 19. November
1833 geboren.“ Die Tafel ist vom Verschönerungsverein
gestiftet.

— In eine Milchstrasse umgewandelt schien morgens
der Bierstadter Berg. Ein Breckenheimer Milchwagen
kam bei Glatteis ins Rutschen, es brach ein Hinterrad,
und die Milchkanne flog nur so auf der abschüssigen
Strasse umher, wohl 25 bis 30 an Zahl. Auch der
Petroleumofen, welcher den verschlossenen Bockraum
heizte, fiel zur Strasse und ging entzwei. Mit der grössten
Geschwindigkeit wurde gerettet, was eben noch zu retten
war. Das Pferd kam mit den Hinterbeinen unter den

bekannt. In der alten Besetzung boten die Damen
Friedfeld, Hans-Zoeppfel, Schröder-Ka-
minsky, wie Herr Schütz Erfreuliches, so dass
die Wiedergabe der Oper — an der das Orchester
unter Herrn Professor Mannstaedt und nicht zu
vergessen die umsichtige Regie des Herrn Ober-
regisseur Mebus gleiches Anteil nahm — eine
unserer Hofbühne würdige war. L. G.

V. Konzert vom „Verein der Künstler und Kunstfreunde“.

Die Kammermusik-Abende des Vereins, für die
das Gastspielprinzip massgebend ist, bringen zweifel-
los viel des Anregenden und Neuartigen. Man
kann dem rührigen Verein nur Dank zollen für
dieses Fördern edler und echter Kunstbestrebung;
solche Konzerte, im künstlerischsten Rahmen ge-
halten, bieten prächtige Gelegenheit, das Kunst-
interesse und Verständnis der Hörer zu bilden und
zu erziehen.

Dass die diesmaligen Künstler: das Capet-
Quartett, bestehend aus den Herren Capet
(1. Violine), Hewitt (2. Violine), H. Casadesus
(Viola) und M. Casadesus (Violoncello), die vom
Vorjahr datierenden Erwartungen fast noch über-
trafen, ist ihnen als besonderes Lob anzurechnen.
Gespielt wurde ein D-moll-Quartett von Haydn,
Beethovens B-dur (op. 130) und zwischen diese

Wagen, trug aber keinerlei Schaden davon. Der
Materialschaden ist immerhin ziemlich bedeutend.

— Symphonie-Konzerte der Königlichen Kapelle. In
dem am Montag, den 16. ds. Mts. stattfindenden dritten
dieswintlichen Konzert gelangt die 2. Symphonie in
C-moll für Soli, Chor und Orchester von Gustav Mahler
zur Aufführung. Mit dieser Symphonie erscheint zum
erstenmale ein grösseres Werk des unlängst verstorbenen
Meisters auf dem Programm der Symphonie-Konzerte.
Die Aufführung des gigantischen Werkes — man könnte
es als „Helden-Symphonie“ bezeichnen — dürfte um so
grösserem Interesse begegnen, als die Symphonie bei
ihrer Erstausführung im Oktober 1900 in München
einen so übermächtigen, glänzenden Erfolg errang, dass
die Begeisterungsfähigkeit des Publikums, wie die dortige
Presse schrieb, für die ganze Saison durch dieses einzige
Ereignis völlig absorbiert erschien, woraus auf ein un-
aufhaltsames Wachsen des Verständnisses für Mahlers
Tonsprache geschlossen werden dürfte. Bei der hiesigen
Aufführung hat die ausgezeichnete Berliner Konzert-
sängerin Fräulein Johanna Kiss, eine berufene Inter-
preten der Mahlerschen Weise, die Altpartie übernommen.

— Residenz-Theater. Wie bereits mitgeteilt, findet
am nächsten Dienstag und Donnerstag das Abschieds-
Gastspiel des Generalintendanten Professor Dr. Ernst
v. Possart statt. Der berühmte Meister hat dazu ge-
wählt für Dienstag den Carlos in „Clavigo“ und den
Chrysale in Molières Lustspiel „Die gelehrten Frauen“
und für Donnerstag den Rabbi Sichel in Erkmann-
Chatrians ländlichem Sittengemälde „Freund Fritz“.
Diese Vorstellungen finden bei erhöhten Preisen statt,
der Vorverkauf beginnt heute Samstag. Dutzend-
und Fünzigerkarten haben keine Gültigkeit. — Spielplan vom
15.—20. Dezember. Sonntag, 15., nachmittags 3 1/2 Uhr,
halbe Preise, „Die Schmetterlingsschlacht“; abends
7 1/2 Uhr: „Der Herr Senator“. Montag, 16., 7 Uhr:
„Hinter Mauern“. Dienstag, 17., 7 Uhr, I. Gastspiel
Ernst v. Possart: „Clavigo“; hierauf: „Die gelehrten
Frauen“. Mittwoch, 18., 7 Uhr: „Der Herr Senator“.
Donnerstag, 19., 7 Uhr, II. (letztes) Gastspiel Ernst
v. Possart: „Freund Fritz“. Freitag, 20., 7 Uhr: „Wie
man einen Mann gewinnt“.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

beiden gestellt, als Novität Debussys G-moll-Quartett.
Die Vorzüge des Capet-Quartetts ruhen — von der
instrumentalen Trefflichkeit und Virtuosität der
Spieler abgesehen — in einer ausserordentlich
glücklichen Verbindung von Temperament und fein
kultiviertem Kunstgeschmack im Vortrag und kamen
diesmal mit geradezu imposanter Kraft und Schön-
heit des Klangs — selbst an all den flüchtigen
und feinen Stimmungsreizen der etwas kaltsinnigen,
nervös gequälten Musik Debussys — zum Ausdruck.
Rauschender Beifall des vollbesetzten Saales
dankte den Künstlern. L. G.

Kunst und Literatur.

— Der Prinzregent Luitpold und die Künstler. Mit
dem heimgegangenen Prinzregenten verliert die gesamte
Künstlerwelt einen warmen Freund; so schrieb der
Fürst: „In den Tagen, in denen ich der Vollendung
meines 90. Lebensjahres entgegengehe, gedenke ich in
inniger Zuneigung der gesamten Künsterschaft, deren
unermüdlicher aufwärts strebender Schaffenskraft unser
liebes Bayern, seine Hauptstadt und sein Königshaus,
so viel zu danken haben.“ — Mit diesen Worten be-
gleitete Prinzregent Luitpold an seinem 90. Geburtstage
seine Künstlerstiftung.

— Das Schicksal des Berliner Lessingtheaters nach
dem Tode Otto Brahms liegt allen Theaterfreunden in
der Reichshauptstadt am Herzen, weil dies Theater eine

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy

in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Deutschlands Ruhm, Marsch . . . Schröder
2. Zigeunerliebe, Walzer . . . Fr. Lehár
3. „Wenn ich König wäre!“
Ouverture A. Adam
4. Gioconda, Ballett A. Ponchielli
5. Madame Butterfly, Fantasie . . . G. Puccini
6. Schattenspiele Finch

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 10159

Nachmittags-Konzert.

612. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die vier
Haimondskinder“ W. Balfe
2. Adelaide, Lied L. v. Beethoven
3. Duett aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
Trompete-Solo: Herr E. Schwegk.
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
4. Maientanz, Walzer E. Wemheuer
5. Fantasie aus der Oper „Hänsel
und Gretel“ E. Humperdinck
6. Entr'acte aus der Oper
„Mignon“ A. Thomas
7. Ballettmusik aus der Oper
„La Gioconda“ A. Ponchielli

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

613. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen
des Eremiten“ A. Maillart
2. Aubade printanière P. Lacombe
3. An der schönen blauen Donau,
Walzer Joh. Strauss
4. II. norwegische Rhapsodie . . . J. Svendsen
5. Ouverture zur Oper „Die Stumme
von Portici“ D. F. Auber
6. Albumblatt R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper
„Oberon“ C. M. v. Weber
8. Kadettenmarsch P. Sousa

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

— Spielplan des Operetten-Theaters vom 16. bis
32. Dez. Montag, 16.: „Die Landstreicher“. Dienstag,
17.: „Grigri“. Mittwoch, 18.: „Die Landstreicher“.
Donnerstag, 19.: „Die geschiedene Frau“. Freitag, 20.:
„Die Landstreicher“. Samstag, 21.: „Die geschiedene
Frau“. Sonntag, 22.: „nachm.: „Der Tanzanwall“;
abends: „Die geschiedene Frau“.

— Volkstheater. „Der Graf von Monte Christo“,
Schauspiel in 5 Akten von Adolf Steinemann, nach
dem gleichnamigen berühmten Roman von Alexander
Dumas, geht am Sonntag, den 15. Dezember,
abends 8.15 Uhr zum 1. Male in Scene. Sonntag,
Mittwoch und Samstag Nachmittags 4 Uhr gelangt
das Weihnachtsspiel „Eiskönig und Gold-
prinzesschen“, bei kleinen Preisen, zur Wieder-
holung. An Neuheiten stehen auf dem Spielplan:
„Kinder amüsiert euch“, Posse mit Gesang und
Tanz in 3 Akten von Oskar Engel, ferner „Das
letzte Wort“, Schauspiel von Schönthan und die
Karlschüler von Laube.

— Spielplan des Volks-Theaters. Sonntag, 15., nach-
mittags 4 Uhr bei kleinen Preisen: „Eiskönig und Gold-
prinzesschen“; abends, zum erstenmale: „Der Graf von
Monte-Christo“. Montag, 16. und Dienstag, 17.: „Der
Graf von Monte-Christo“. Mittwoch, 18., nachmittags
4 Uhr bei kleinen Preisen: „Eiskönig und Gold-
prinzesschen“; abends: „Der Graf von Monte-Christo“.
Donnerstag, 19. und Freitag, 20.: „Der Graf von Monte-
Christo“. Samstag, 21., nachmittags 4 Uhr bei kleinen

Preisen: „Eiskönig und Goldprinzesschen“; abends:
„Der Graf von Monte-Christo“.

Hof und Gesellschaft.

Prinzregent Luitpold als Mensch.

Ein hoher bayerischer Staatsbeamter, der Jahre hin-
durch mit dem Regenten Regierungsgeschäfte in persön-
licher Aussprache zu erledigen hatte, erzählte mir, so
berichtet ein Mitarbeiter der „F. Z.“: Die Gefühle, mit
denen Prinz Luitpold nach dem Tode des Königs
Ludwig vom Volke, besonders von den Gebirglern, auf-
genommen wurde, waren, wie bekannt, nicht sonderlich
warm und waren durch Misstrauen getrübt. Aber diese
Schatten der ersten Regierungsjahre verloren sich bald.
Der Regent wurde so populär wie keiner seiner Vor-
gänger: er war in der Tat der geliebteste Fürst, den
Bayern je besessen hat. Seine grosse Liebenswürdigkeit
und natürliche Herzengüte, die die Form der herkömm-
lichen Leutseligkeit durchbrach, besiegten die wieder-
strebenden Gemüter. Wenn er Orden verlieh, so tat er
es mit dem aufrichtigen Bedürfnis, anderen eine Freude
zu bereiten, und er genoss diese Freude in anderer, aber
ähnlicher Weise, wenn er, was er nie unterliess, der ihm
am Wege grüssenden Jugend mit allerlei Süßigkeiten
dankte. Die Jugend ihrerseits suchte sich dem alten

Herrn erkenntlich zu zeigen. In Hohenschwangau, wo
er im See seine Bäder nahm oder im Kahn spazieren
fuhr, bauten die Schwimmer kühne Pyramiden für ihn
auf, und eine unternehmende junge Nixe schwamm ihm
einmal mit einem Blumenstrauß entgegen und über-
reichte ihn über den Bootsrand hinweg. Den Damen
gegenüber war der Regent stets von einer vollendeten
Ritterlichkeit, wie ein Kavalier des ancien Regime. Traf
er auf Spazierfahrten eine Dame, die er kannte, so liess
er meist halten, um sie zu begrüßen. Begegnete ihm
aber auf den Pirschgängen ein hübsches, junges Gesicht,
so schmunzelte er. Er überraschte nicht, wie etwa König
Ludwig II., durch fürstliche Geschenke, denn dazu war
er nicht reich genug; aber er wusste auf feine Weise zu
geben. Als seinem Finanzminister von Riedel ein
„Schnauzel“ verbissen worden war, schickte ihm der
Regent in aller Stille einen lebendigen Ersatz. Seine
Anspruchslosigkeit war bekannt. In den einfachsten
Jagdhütten übernachtete er, und von der „kurzen Wiche“
mochte er sich selbst im hohen Alter nicht trennen; die
nackten Knie störten ihn nicht, denn er war abgehärtet
und verstand sich nur widerwillig dazu, eine warme
Unterkleidung zu wählen. Da ihm das Bergsteigen
leicht wurde, scheute er auch keine Treppen. Als in die
Residenz eine Lift eingebaut wurde, meinte der Achtzig-
jährige beiläufig: „Das wird meiner Schwester, der
Herzogin von Modena, sehr willkommen sein“. In seiner
ungewöhnlichen Pflichttreue unterstützte ihn ein aus-
gezeichnetes Gedächtnis, das ihm die Ereignisse nicht

grosse literarische Tradition hinterlässt, auf deren
Wahrung um so mehr Wert zu legen ist, als der Nieder-
gang Berlins als Theaterstadt unverkennbar ist. Auf
den Wunsch der Erben Otto Brahms, des Schauspielers
Ludwig Brahms, werden vorläufig Rudolf Rittner und
Willy Grünwald das Lessingtheater führen, allerdings
nur bis zum Herbst 1913. Rudolf Rittner ist nicht nur
einer der bekanntesten Berliner Schauspieler, sondern er
hat sich auch als Dichter (u. a. mit dem Drama „Narren-
glanz“) einen Namen gemacht. Nach jener Zeit soll
Viktor Barnowsky, der jetzige Leiter des Kleinen Theaters,
das Lessingtheater übernehmen. Die Wahl wird in
Berlin für glücklich gehalten. Barnowsky, der einst mit
Reinhardt zusammen arbeitete, hat das Unter den Linden
gelegene Kleine Theater mit Geschick geleitet und ihm
eine literarische Stellung zu verschaffen gewusst. Die
Verhandlungen darüber zwischen dem Genannten und
den Besitzern des Lessingtheaters — zu denen in erster
Linie Dr. Oskar Blumenthal gehört, der es 1888 erbaute
— sind, wie es heisst, schon abgeschlossen.

— Kleine Nachrichten. Das norwegische
Nationaltheater in Christiania hat die letzte
Saison mit einem Überschuss von 63 580 Kronen ab-
geschlossen. — In der Breslauer Stadttheater-
frage wird die Ernennung des Intendanten Ende
nächster Woche erfolgen. Unter den 110 Bewerbern
nimmt zur Zeit Gerhäuser (Stuttgart) Favoritenstellung
ein.

— Eine neue Tragödie von Maurice Maeterlinck hat
unter dem Titel „Maria Magdalena“ ihre Vollendung
gefunden. Das Stück wird im März im Grand Théâtre
von Nizza seine Uraufführung erleben.

— Die deutschen Städte haben sich dahin geeinigt,
dem Kaiser zu seinem 25. jährigen Regierungsjubiläum
eine künstlerisch ausgestattete Adresse zu überreichen.
Ausserdem wurde beschlossen, eine eigene Kriegs-
veteranenstiftung ins Leben zu rufen, aus der die Bei-
hilfen für die Kriegsveteranen erhöht werden sollen.

— Hohe Preise für moderne Bilder wurden auf einer
Auktion bei Lepke in Berlin gezahlt. So brachte ein
kleines männliches Brustbild von Leibl, den Maler Alois
Benedikt darstellend, 41 000 M., ein Kniestück von
Lenbach, Schauspieler als römische Heroine, 21 000 M.
Für ein Frühwerk von Uhde aus dem Jahre 1874, eine
venetianische Szene, wurden 15 300 M. bezahlt. Ein
kleines Bild von Albert v. Keller, Dame im grünen
Schleier, brachte 7000 M., ein Damenbildnis von Hugo
v. Habermann 6500 M. Für ein Gemälde von Hage-
meister, „Wasserrosen“, wurden 5400 M., für eine farbige
Zeichnung von Thoma, das Kalenderblatt „März“,
3200 M. gezahlt. — Die Versteigerung der Gemälde-
sammlung Rouart ergab, wie man aus Paris meldet, im
ganzen 4 496 000 Frs., mit dem zehnprozentigen Zu-
schlag also fünfeinhalb Millionen. Ein weiteres Bild
von Degas, „Tänzerinnen in einem Saale“, brachte es
auf 100 000 Frs., Manets „Musikstunde“ erzielte
120 000, Millets „Tagesende“ 115 000, Corots „Frau in
Blau“ 162 000, Puvis de Chavannes „Reitweg im Bois-
de-Boulogne“ 95 000 Frs.

— Das Hauptmann-Bankett in Stockholm. Der
Autorenverein Schwedens gab unmittelbar nach des
Königs Diner ein Bankett für Gerhart Hauptmann. Es
ist das erste Mal, dass der Verein einem Nobelpreisträger
auf diese Weise gehuldigt hat. Anwesend waren die

meisten bekannten Verfasser Schwedens. Der Vizepräsi-
dent des Vereins, Ernst Didring, hielt die Festrede und
huldigte dem ungekrönten Dichterkönig Deutschlands.
Reichsantiquar Montelius hielt eine humoristische Rede
auf Frau Hauptmann. Hauptmann selbst erwiderte nicht,
unterhielt sich aber lebhaft und lange mit den An-
wesenden.

— Mr. Pierpont Morgan hat dieser Tage der Gross-
herzoglichen Hofbibliothek zu Darmstadt ein
Exemplar der Kataloge der Bildnisminiaturen und
der Werke der Kleinkunst seiner kostbaren Sammlungen
als Geschenk überwiesen. Die fünf prächtig gebundenen
Folianten sind nur in je 150 Exemplaren gedruckt und
reich mit Abbildungen geschmückt.

— Erholungsstipendien für Musiker. Eine Dresdener
Dame, Frau Emma Grammann, die Schwester des ver-
storbenen Opernkomponisten, hat kürzlich der Kgl. Hof-
kapelle in Dresden die Summe von 10 000 M. gestiftet
mit der Bedingung, dass die Zinsen dieser Summe, die
als Grundstock eines wachsenden Stiftungskapitals ge-
dacht ist, den Mitgliedern der Kapelle für Sommerreisen,
Badekuren, Erholungsaufenthalte an der See und im Ge-
birge usw. zugute kommen. Frau Grammann liess sich
von dem menschenfreundlichen Gedanken bewegen, dass
die Orchestermusiker, denen die Opernbesucher oft ge-
nug wundervolle Genüsse und erhebende Eindrücke zu
danken haben, doch wohl über die Grenzen platonischer
Anerkennung hinaus einen realeren Ausdruck dieser
Dankbarkeit verdienen. (Zur Nachahmung empfohlen!
Die Red.)

Anfa

7 U

7 U

8 U

8 1/4 U

nur der Ju-
gegenwärtig
nicht irgen-
Schlichtheit
sprochenes
— Einer der
ein anderes
dächtnis: A
war's. Wi
einen versch
ich einmal v
meinte der a
a Geis, und
dann ich abe

Die Ka
von Kopenha
erst die Wei
Verschli
Zarewits
fort nach Pe

Wiss

— Von de
weist die Un
Zahl von St
887 Studentin
Theologie 53
1973 (144) un

Die Sie
Masinissa 31
Delatre,

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 15. Dezember.

11¹/₂ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 16. Dezember.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 17. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 18. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Solisten-Abend

des Kurorchesters.

Donnerstag, den 19. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 20. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert dirigiert der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 21. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Durch die Märchenwelt.

Märchenvorlesungen mit Lichtbildern erster deutscher Künstler, für grosse und kleine Kinder.

Herr **Wilhelm Clobes**, Wiesbaden.

Eintrittspreis 1 Mk., für Kinder 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 16. Dez.	Dienstag, 17. Dez.	Mittwoch, 18. Dez.	Donnerst., 19. Dez.	Freitag, 20. Dez.	Samstag, 14. Dez.	Sonntag, 15. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	—	—	—	Hänsel und Gretel, hierauf: Die Puppenfee. Ab. D. Anf. 6 ¹ / ₂ Uhr.	2 ¹ / ₂ Uhr, Volkspreise. Rheinzauber. 7 Uhr. Ab. A. Mignon.
7 Uhr	Residenz-Theater	Hinter Mauern.	Clavigo. Hierauf: Die gelehrten Frauen.	Der Herr Senator.	Freund Fritz.	Wie man einen Mann gewinnt.	4 Uhr: Kleine Preise: Schneewittchen. 7 Uhr: Der Herr Senator.	1 ¹ / ₄ Uhr: Die Schmetterlingsblume. 7 Uhr: Der Herr Senator.
8 Uhr	Operetten-Theater	Die Landstreicher.	Grigri.	Die Landstreicher.	Die geschiedene Frau.	Die Landstreicher.	Die Landstreicher.	Nachm. 4 Uhr: Autolieben. Abends 8 Uhr: Die Landstreicher.
8 ¹ / ₄ Uhr	Volks-Theater	Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	4 Uhr: Eiskönig und Goldprinzesschen. Abends: Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	3.30 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzesschen. 8.15 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.	4 Uhr: Eiskönig und Goldprinzesschen. Abends: Der Graf von Monte-Christo.

nur der Jugend, sondern auch die seiner Altersjahre gegenwärtig hielt. Er unterschrieb nichts, was er sich nicht irgendwie klargemacht hatte. Aber trotz aller Schlichtheit des Auftretens bewahrte er ein ausgesprochenes Bewusstsein seiner Stellung als Herrscher. — Einer der intimsten Freunde des Verstorbenen erzählte ein anderes Beispiel für sein ausserordentliches Gedächtnis: Auf einer Spazierfahrt vor wenigen Jahren war's. Wir fuhren durch die Ramsau, und ich wies auf einen verschneiten Hang in der Höhe: „Da droben hab' ich einmal vor Jahren zwöa Gams geschossen!“ „Naa,“ meinte der alte Herr, „es war nur einer; der andere war a Geis, und die haben S' nur angeschossen, die hab' dann ich abschiessen müssen!“

Die Kaiserin-Witwe von Russland ist von Kopenhagen nach Petersburg abgereist. Sie wollte erst die Weihnachten in Kopenhagen verleben, aber die Verschlimmerung in dem Befinden des Zarewitsch hat die Kaiserin-Witwe veranlasst, sofort nach Petersburg zu fahren.

Wissenschaft und Technik.

— Von der Berliner Universität. In diesem Semester weist die Universität Berlin die höchste bisher erreichte Zahl von Studierenden auf, nämlich 10 014, darunter 887 Studentinnen. In den einzelnen Fakultäten studieren: Theologie 537 (4 weibliche), Jura 2220 (17), Medizin 1973 (144) und Philosophie 4397 (722).



SPORT-NACHRICHTEN

— Die Sieger im Pferderennen zu Auteuil, 12. Dez. Masinissa 31:10. — Joli Garcon 41:10. — Prix Delatre, 10 000 Frcs. 1. Sauveur (Pafrement),

2. Le Miracle, 3. La Balafré. 18:10; 13, 18:10. — Minotaure 29:10. — Oiselette 75:10. — Bryony 1157:10.

— Fussballstadtkampf Paris-Berlin. Für den bereits angekündigten ersten Fussballstadtkampf zwischen den repräsentativen Mannschaften von Berlin und Paris wird jetzt der 16. März offiziell als Termin bekannt gegeben. Der Kampf findet in der französischen Hauptstadt statt, während dann im Jahre 1914 die Franzosen den Rückbesuch in Berlin abstatten.

— Das internationale Automobilrennen um den belgischen Grand Prix, bei dem auch der Pokal des Königs von Belgien ausgefahren wird, soll am 19. und 20. Juli 1913 auf der Strecke Anseremme-Dinant stattfinden.

— Deutsche Automobile in Russland. In der Automobil-Ausstellung zu Petersburg 1913 wird Deutschland aller Voraussicht nach stark vertreten sein; schon jetzt ist von deutschen Ausstellern eine Fläche von 2200 Quadratmetern gepachtet.

— Der Grosse Preis von Baden, vereint nach der dritten Einsatzzahlung noch 53 von den ursprünglich abgegebenen 115 Unterschriften. Auf Deutschland entfallen nur noch 19 Kandidaten aus sieben verschiedenen Ställen.

— In Prinz Ernst August Herzog zu Braunschweig und Lüneburg scheint der Rennsport einen neuen Anhänger gefunden zu haben. Der Prinz hat zusammen mit seinem Regimentskameraden, dem bekannten süddeutschen Rennreiter Lt. Frhr. v. Bonnet (1. schw. Reit-Regt.) Caracas und Duzzilo in seinen Besitz gebracht.

— Ein neuer Weltrekord im Radfahren über 100 englische Meilen (160,9 Kilometer) ohne Schrittmacher wird aus Australien gemeldet. Ein Fahrer namens Don Kickham aus Viktoria durchfuhr die Strecke in 4 Stunden 36 Minuten und unterbot damit den von Green seit 1902 gehaltenen Weltrekord um 22 Sekunden.

Luftschiffahrt.

— Anerkannter Flug-Rekord. Die Fédération Aéronautique Internationale hat den Flug von Ingenieur

Sablatnig am 27. September 1912 auf Bomhard-Pfeil-Doppeldecker in Teltow mit 1120 Meter Höhe mit drei Passagieren als Höhenweltrekord anerkannt.

— Zu Gunsten Blériots ist in dem bekannten Prozess der Deutschen Flugplatzgesellschaft zu Berlin nach dreijähriger Dauer vom Landgericht ein vorläufiges Urteil ergangen. Danach wird die Berliner Gesellschaft zur Zahlung von 20 600 M. nebst Zinsen an Blériot für den zweiten Flugtag verurteilt.

— Aufträge für Parsevals. Die Luftfahrzeuggesellschaft in Bitterfeld erhielt von der deutschen und russischen Heeresverwaltung je einen Parsevalkreuzer in Auftrag. Der gleiche Auftrag ist, wie gemeldet, unlängst von England eingelaufen.

— Der russische Aviatiker Arakonow, der seit einiger Zeit in Uesküb weilte, unternahm dort Schauläufe vor den serbischen Truppen und der Bevölkerung. Auch der serbische Aviatiker Leutnant Jugovics vollführte mehrere gelungene Probefahrten.

Neues vom Tage.

— Ein Goldtransportwagen, wie er bisher in seiner Spezialität wohl einzig in der Welt dastehen dürfte, ist seit einiger Zeit auf den Eisenbahnen der Transvaaldistrikte in den Vereinigten Staaten von Südafrika eingestellt. Er dient zur Beförderung der riesigen Mengen ungemünzten Edelmetalls — aus dem Johannesburger Bergwerksrevier werden monatlich im Durchschnitt 18 000 Kilogramm Gold im Werte von über 50 Millionen Mark an die Küste befördert — und ist auf den Eisenbahnwerkstätten in Pretoria erbaut; Anlass zu dieser Spezialkonstruktion gaben die zahlreichen Angriffe, denen die goldführenden Güterzüge auf der Fahrt ausgesetzt sind. Der 12,1 Meter lange Sonderwagen enthält, wie die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ mitteilt, einen im Innern vollständig freistehend eingebauten Panzergeldschrank, der durch darunter montierte Träger über den Boden empor-

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.

Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.

Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.

Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.

Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann-Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstberg-Biere. 10381

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Vollständig von A-Z
ist erschienen:

135200 Artikel **Meyers** **6092 Seiten**
Kleines

Konversations-Lexikon

Siebente Auflage
6 Halblederbände
zu je 12 Mark

639 Tafeln **6512 Bilder**

Leipzig und Wien
Bibliographisches Institut

10443

Buchhandlung **Kunsthandlung**
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327 **Lesezirkel.**

Konditorei u. Café „Berger“
nahe Kurhaus **2 Bärenstrasse 2** u. Kochbrunnen.
Empfehle
Kaffee — Tee — Chocolate — Cacao — Milch
Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.
Recht holländische **Liköre** per Gl. 25 Pfg., in Flaschen 1,25, 2,50 Mk.
Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten.

Vorzüglich

leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztl. empfohlen!

Ferd. Stemler, Hoflieferant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788, Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt **August Engel** Taunusstrasse 12-14.
Gegüber der Rinkkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

10185

**Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit**
erzielen 10183

meineCorsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky
Paris :: Berlin
Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands
Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

**Odeon-
Theater**

Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Vom 14. bis 17. Dez.:

Dämon Spiel

Modernes Drama in 2 Akten.
Wundervoll koloriert.

!Voranzeige!

Ab 18. bis 20. Dezember von
2 bis 4 Uhr nachm.:

**Weihnachts-
Kinder- u. Schüler-
Vorstellung.**

10507

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 14. Dezember 1912.

294. Vorstellung.

17. Vorstellung. Abonnement D.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in drei Bildern von

Adelheid Wette. Musik von Engelbert

Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Kapell-

meister Rother.

Spielleitung: Herr Oberregisseur

Mebus.

Personen.

Peter, Besenbinder Hr. Rehkopf.

Gertrud, sein Weib Fr. Schwartz.

Hänsel, deren Fr. Krämer.

Gretel, Kinder Fr. Hans-Zoeppfel.

Die Knusperhexe.

Fr. Schröder-Kaminsky.

Sandmännchen Fr. Schmidt.

Taumannchen Fr. Friedfeldt.

Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild:

Im Wald. Drittes Bild: Das

Knusperhäuschen.

Abänderungen in der Rollenbesetzung

bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Samstag, den 14. Dezember 1912.

Nachmittags 4 Uhr.

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Schneewittchen bei den sieben

Zwergen.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- und Fünfzigeckarten gültig.

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz

von Schöthan u. Gustav Kadelburg.

Spielleitung Ernst Bertram.

Personen.

Senator Andersen. Ernst Bertram

Helene, seine Frau M. Läder Freiwald

Agate ihre Wascha Graben

Stephanie Kinder Käthe Horsten

Oskar Kinder Ludwig Kepper

Wittelsbach. Radolf Bartak

Dr. Gehring. Kurt Keller-Nebri

Sophie Petzoldt. Else Hermann

Dr. Steiner. Reinhold Hager

Thekla, Stuben-

mädchen. Käthe Ruf

Josef, Diener. Carl Graetz

Ort der Handlung: Hamburg.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine

grössere Pause statt.

Ende nach 9 Uhr.

Operetten-Theater.

Samstag, den 14. Dezember 1912.

Zum ersten Male:

Die Landstreicher.

Operette in 2 Akten und 1 Vorspiel

von L. Krenn und E. Linda.

Musik von C. M. Ziehrer.

Personen.

Fürst Adolar Gilka H. Wendenhöfer

Muki von Rodenstein.

Leutnant. Camilla Boré

Radi von Muggenheim.

Leutnant. Mary Meissner

Mimi, Tänzerin. Hansi Klein

August Flieder-

busch. H. Kugelberg

Bertha, seine Frau Anni Böse

Lajos von Geletnek.

Maler. Ernst Hohenfels

Gratwöl, Wirt. Willi Röcker

Anna, s. Tochter. Else Müller

Resi, Stubenmädchen. Hbna Janetzky

Roland, Assessor. Erich Flügge

Kampel, Gerichts-

diener. Octav Witte d'Albert

Leitgeb, Hotelier Bruno Jankowiak

Stöber, Dirigent des

Männer-Gesang-

vereins. Hans Bürger

Ein Kellner. Charles

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Samstag, den 14. Dezember 1912.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Kinder- und Schülervorstellung.

Eiskönig und Goldprinzesschen.

Ein Weihnachtsmärchen mit

Gesang und Tanz.

Abends 8 1/2 Uhr.

Volkstümliche Vorstellung zu kleinen

Preisen.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volkstück mit Gesang in 4 Akten

von Anzengruber.

Spielleitung: Max Deutschländer.

Personen.

Graf Peter von

Finsterberg. Ernst Frei

Lux, dessen Revier-

jäger. C. Bergschwenger

Hell, Pfarrer von

Kirchfeld. M. Deutschländer

Brigitte, seine Haus-

halterin. Lina Töldte

Vetter, Pfarrer von

St. Jakob in der

Einöde. Adolf Willmann

Anna Birkmeier, ein

Dirndl aus St. Jakob

Elia Wilhelmy

Michl Berndorfer

Ed. Heuberger

Thalmüller Loisl.

Emmo Christ

Der Schulmeister

von Altatling. Heinz Berton

Der Witte an der

Wegecheid. Bernd Kowalski

Sein Weib. Marg. Hamm

Hans, beider Sohn

Rita Ramin

Der Wurzelsepp. Max Ludwig

Landleute. — Kranzjungfern.

Musikanten.

Abänderungen in der Rollenbesetzung

bleiben für den Notfall vorbehalten.

Ende 10.30 Uhr.

</

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. Dezember 1912.

Alexander, Fr. m. Kind u. Bed., Vancouver (Canada)	Hotel Saalburg	v. Holthoff, Hr. Herzogl. Hoftheater Intendant, Coburg-Gotha	Bellevue	Salberg, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof
Alexander, Fr., London	Hotel Saalburg	Hosch, Hr., Idstein	Hotel Eppe	Salen, Hr. m. Fr., Berlin	Nassauer Hof
Baerenz, Hr. Kfm., Berlin	Centralhotel	Hutt, Hr. Opernsänger, Frankfurt	Metropole u. Monopol	Salinger, Frl. Schwester, Dortmund	Kuranstalt Dietenmühle
Bartmann, Hr., Frankfurt	Metropole u. Monopol	Junkermann, Hr. Hofschauspieler m. Fr., Berlin	Palast-Hotel	Salzer, Hr. Kfm., Schweinfurt	Wiesbadener Hof
Beckel, Hr. Hotelbes., Kissingen	Metropole u. Monopol	Juster, Hr. Kfm., Coblenz	Reichshof	Samulon, Hr. Rent. m. Fr., Berlin	Hotel Saalburg
Becker, Hr. Kfm., Dauborn	Hotel Krag	Kaspari, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Vogel	Sauer, Hr. Kfm., Frankfurt	Zur Sonne
Beller, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kaus, Hr., Montabaur	Hotel Eppe	Schäfer, Frl., Berlin	Erbprinz
Bernhard, Hr. Inspektor, Stuttgart	Hotel Berg	Killmann, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Berg	Schipper, Hr., Biebrich	Zur Sonne
v. Beuel, Hr. Major, Strassburg	Mühlgasse 9	Koch, Hr. Kfm., Köln	Union	Schmidt, Hr. Kfm., London	Wiesbadener Hof
Biel, Hr., Weidenhahn	Augenheilanstalt	Köhler, Hr. Kfm., Mannheim	Erbprinz	Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Nassauer Hof
Böhm, Hr., Westenburg	Hotel Eppe	Kolb, Hr., Neudorf	Hospiz z. h. Geist	Scholl, Hr. Verlagsbuchhändler, Münster	Erbprinz
Bönninger, Fr., Duisburg	Rose	Korton, Hr., London	Rose	Schröder, Hr. Geh. Reg.-Rat, Schwerin	Nonnenhof
Brauer, Hr. Oberleutn. m. Fr., Küstrin	Hotel Meier	Kroh, Hr. Kfm., Völk	Grüner Wald	Schütz, Frl., Bamberg	Schwarzer Bock
Bramer, Hr. Dr. med. m. Fr., Riga	Schützenhof	Kummer, Hr., Aachen	Hansa-Hotel	Schumann, Hr. Kfm., Berlin	Württembergischer Hof
Burgess, Hr. Gutsbes. m. Fr., Geisenheim	Wiesbadener Hof	Landesberger, Hr. Dr., Wien	Nassauer Hof	Schwartz, Hr. Kfm., Haspe	Erbprinz
Cahen, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof	Langhak, Hr., Michelstadt	Prinz Heinrich	Schwetschke, Hr. Dr. m. Fr., Berlin	Zentral-Hotel
Conzen, Hr., Freiburg	Einhorn	Lapp, Fr. m. Kind, New York	Gr. Burgstr. 3	Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Hotel Viktoria
Dern, Hr. Land-Oekonom.-Rat m. Fr., Neustadt	Weisses Ross	Laupp, Hr. Kfm., Aachen	Wiesbadener Hof	Strebel, Hr. Fabrikdirektor Dr., Hemmoor	Pension Margaretha
Diehl, Hr. Kfm., Neuwied	Einhorn	Laurentz, Hr. Prokurist, Paris	Zur Stadt Biebrich	Theyssen, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Metropole u. Monopol
Dietrich, Frl., Idar	Augenheilanstalt	Leidecker, Hr. Kfm., Elberfeld	Erbprinz	Träger, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken	Hotel Krag
van Dissel, Fr., Indien	Sanatorium Friedrichshöhe	Lemmer, Frl., Radesheim	Grüner Wald	Tramk, Hr. Dr. med., Köln	Hotel Krag
Dittmann, Fr. m. 2 Frl., New York	Nassauer Hof	Levy, Hr. Kfm., Berlin	Haus Hilbig	Vigilius, Hr. Kfm., Limburg	Bellevue
Eck, Hr. Dir., Halle	Taunus-Hotel	Mayer, Hr. Notar Justizrat m. Fr., Saarbrücken	Melikov, Fr. m. Kind u. Bed., Vancouver (Canada)	Vollmer, Hr. Kfm., Frankfurt	Einhorn
Eckhardt, Hr. Oberleutn., Torgan	Goldgasse 2	Melikov, Fr. m. Kind u. Bed., Vancouver (Canada)	Hotel Saalburg	Walther, Hr. Oberingenieur, Nürnberg	Gr. Burgstrasse 3
Ehrhardt, Hr. Geheimrat Dr., Düsseldorf	Nassauer Hof	v. Meurers, Hr., Aachen	Hansa-Hotel	von Wedel, Hr. Baron, Kassel	Taunus-Hotel
Eimer, Hr., Berlin	Moritzstr. 64	Meynem, Hr. Kfm., Köln	Hansa-Hotel	Weintraub, Hr. Kfm., Warschau	Rheinbahnstr. 4
Elsing, Hr. Dir., Mainz	Wiesbadener Hof	Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Erbprinz	Wiehner, Hr. m. Fr., Frankfurt	Hansa-Hotel
Faust, Hr. Kfm., Worms	Hotel Vogel	Müller, Hr. Dir., Düsseldorf	Nassauer Hof	Wilkins, Hr. Fabrikbes., Hemelingen	Metropole u. Monopol
Feldkamp, Hr., Siegburg	Hansa-Hotel	Oberauer, Hr. Kfm., Saarbrücken	Europäischer Hof	Wilson, Hr., Holmswood	Quisisana
Feuchtmeyer, Hr. Kfm., Berlin	Reichshof	v. Oettinger, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof	Wirths, Hr. Kfm., Dolhain	Reichshof
Flator, Hr. Kfm., Berlin	Kuranstalt Dr. Abend	Oppenheim, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr.,	Rose	Wolf, Hr., Oberhöchstadt	Württembergischer Hof
Flecker, Hr. m. Fr., Frankfurt	Goldener Brunnen	Oswald, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Wurster, Hr. m. Fr., Milwaukee	Rose
v. Földwary, Hr., Budapest	Rose	Peppler, Hr. Baumeist., Biedenkopf	Hotel Krug	Ziegler, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Hotel Happel
Frank, Fr., Berlin	Palast-Hotel	Peters, Hr. Kfm., Hamburg	Hansa-Hotel	Zoll, Hr. Kfm., Stuttgart	Zentral-Hotel
Frese, Fr., Duisburg	Rose	Peters, Hr. Ing. m. Fr., Berlin	Hansa-Hotel		
Friedrich, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Pool, Hr. m. Fr., London	Hotel Saalburg		
Gabriel, Hr. Justizrat, Berlin	Hotel Cordan	Potthof, Hr. Stud. Sc., Bonn	Europäischer Hof		
Gottschalk, Hr. Leutn., Marburg	Gr. Burgstr. 3	Raabe, Hr. Rittmeister, Riesenburg	Hotel Mehler		
Gralke, Hr. Musiklehr., Worms	Yorkstr. 19	Rath, Hr. Kfm., Godesberg	Einhorn		
Grimm, Hr. Dir., Goeschwitz	Taunus-Hotel	Reichardt, Hr. Kfm., Köln	Hansa-Hotel		
Grote, Hr. Apotheker, Hannover	Centralhotel	Reinhardt, Hr. Leutn., Darmstadt	Nonnenhof		
Gulden, Hr., Hönningen	Hansa-Hotel	Richter, Hr. Kfm., Dillenburg	Union		
Hannewald, Hr., Lambertheim	Yorkstr. 19	Riepert, Hr. Regierungsbaum., Berlin	Metropole u. Monopol		
Hauke, Hr. Kfm., Posen	Sonne	Riese, Hr. Prof., Frankfurt	Schwarzer Bock		
Herwig, Hr. Rent. m. Fr., Magdeburg	Hotel Berg	Rosenthal, Hr. Kfm., München	Wiesbadener Hof		
Herwig, Hr. Rent.	Hotel Berg	Rothstein, Hr. Kfm., Düsseldorf	Europäischer Hof		
Heyn, Hr. Fabrikdir., Lüneburg	Taunus-Hotel	Rudolf, Hr. Kfm., Saarbrücken	Centralhotel		
Hildebrand, Hr. Schauspieler, Berlin	Viktoria	Rüler, Hr., Kastel	Wiesbadener Hof		
Hirschstein, Hr. Kfm., Breslau	Hansa-Hotel	Ruf, Hr. Kfm., Strassburg	Hotel Krug		
Hitzelsberger, Fr., Kissingen	Metropole u. Monopol	Ruhl, Hr. Kfm., Melsungen	Einhorn		

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 11. Dezember . . .	123 804	61 852	185 656
Am 12. Dez.	166	42	208
Zusammen . . .	123 970	61 894	185 864

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fließendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Sauerwasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Ausschank: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. — Anerkannt vorzügliche Küche.

10238

Telephon 6565 und 6566.

Donnerstag, den 5. Dezember

Neu-Eröffnung meiner Conditorei

verbunden mit Café.

Nikolasstr. Nr. 12.

Telephon 2440.

Nikolasstr. Nr. 12.

Chokoladen sowie Bomboniären der bekanntesten ersten Firmen.

10485

Mit der Bemerkung, dass nur erstkl. Material (keine Margarine) zur Verwendung kommt.

Hochachtungsvoll: Fritz Wenz.

Gg. Otto Rus,
UhrmachermeisterInhaber des C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäftes.

Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863

Wiesbaden — Mühlgasse 17.

(an der Wilhelms-Heilanstalt — Ecke Gold-
und Häfnergasse).

10224

Uhrenhandlung.

Werkstätte für Reparaturen.

Telephon 3772

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. — Winterpreise mit vorz.

zügig. Verpflegung per Woche Mk.

25, 30 und 35. — Garten, Bäder,

Convers. franz., engl. u. deutsch. 10172

Bes.: Frl. M. L. Schumacher.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Größ

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Zum Bären Hotel und Badhaus

3 Bärenstrasse 3

Thermalbäder anseigener Quelle im Hause.

♦ ♦ ♦ Grosse Trink- und Wandelhalle. ♦ ♦ ♦

2 grosse Familienbäder. — Kohlensäurebäder.

Elektr. Lichtbäder. — Fangobehandlung.

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Trinkkur. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

10872

Besitzer: Wilh. Schlemann.

Gelegenheitskauf in Zigarren.

So lange Vorrat reicht

mittlere Farben einer 15-Pfg.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marke Rinaldo, bei

10498

J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.





10886

Wohnungsnachweis-Büro
Wilh. Reitmeier,
 Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
 Telefon 6478.
 Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
 grösster Auswahl, hier und auswärts.
 Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Lager in amerik. Schuhen
 Aufträge nach Mass
Herm. Stieckdorn,
 10468 Gr. Burgstr. 2.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 12. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	748.2 758.7	749.1 759.6	753.6 764.1	750.3 760.8
Thermometer (Celsius)	2.5	4.0	2.9	3.1
Dunstspannung (Millimeter)	5.4	5.9	5.5	5.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	98	97	98	97.7
Windrichtung	NO 1	NO 1	SW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.1	0.3	0.3	—

Höchste Temperatur: 5.2

Niedrigste Temperatur: 2.2

Wetteraussichten für Samstag, den 14. Dezember.
 Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, etwas kälter,
 teilweise Nachtfrost.
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
 Frankfurt a. M.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
 6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
 aus eigener Quelle. 10151
 Grosse, neu eingericht. Badehalle.
 Aller moderner Komfort.



Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)
 Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
 sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
 aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
 mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
 Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
 Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:
P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
 Municipal Enquiry Office

Telephon 1014

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse
 (Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für : Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
 Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
 Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
 Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Straussfedern- Manufaktur

: Blanck :

Engros Wiesbaden Detail
 Friedrichstr. 39, I. Stock,
 Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
 Lager. Billigste Preise.
 Beste Bezugsquelle.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neu-
 heiten. **Brutkränze** in allen
 Preislagen, lose **Myrten u. Blüten**,
Vasenblumen u. Laubzweige
 für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10408
 12 Mauritiusstrasse 12.

Gustav Nölker

Luisenstr. 5
 Feine Herrenmode
 nach Mass. 10422
 Tel. 2146. Engl. spoken.

Brillant-Ohrringe

(Saphir m. 30 Brill.), Broche Saphir
 m. 18 Brill. Umstände hibr. z. bill.
 Preis v. 400 M. z. verk. (auch einzeln).
 Off. u. Nr. 10505 Badebl. 10505

Wiesbaden

Pension Pflug

Adelheidstrasse 43
 Altrenommiertes Haus
 Mässige Preise mit und
 ohne Pension. 10461

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 15. Dezember 1912.

3. Advent.

Militär-Gottesdienst 8.55 Uhr, Div.

Pfarrer Neudörffer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Beckmann.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Schüssler, Abendmahl.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.

3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgel-

konzert in der Marktkirche. Ein-

tritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 15. Dezember 1912.

3. Advent.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer

Dr. Meinecke.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Veesenmeyer.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Grein.

Amtswache: Taufen und Trauungen:
 Pfarrer Veesenmeyer.
 Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Ringkirche.

Sonntag, den 15. Dezember 1912.

3. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser.

Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

Veidt.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Merz.

Gottesdienst für Schwerhörige.

Sonntag, 15. Dez., nachm. 3 Uhr in

der Sakristei der Ringkirche.

Pfarrer D. Schlosser.

Sämtliche Amtshandlungen werden

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks

ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.

2. Bezirk: Pfarrer Philipp.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 15. Dezember 1912.

3. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Lieber.

Jugendgottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

Korthauer.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Korthauer.

Sämtl. Amtshandlungen geschehen

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des

Paulinenstifts:

Sonntag, den 15. Dezember 1912.

3. Advent.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 Uhr:

Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottes-

dienst.

Wochentags jeden Abend 6 $\frac{3}{4}$ Uhr:

Andacht.

Vereine und Versammlungen.

Ringkirche.

Im Gemeindesaal, An der Ring-

kirche 8, finden statt:

Sonntag 4 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr Versammlung

junger Mädchen: Sonntagsverein.

Montag, abends 8—10 Uhr: Jung-

frauen-Missionsverein.

Dienstag, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Bibel-

stände. Jedermann ist herzlich ein-

geladen.

Mittwoch, nachm. von 3—6 Uhr:

Arbeitsstunden des Frauen-Vereins

der Ringkirchengemeinde.

Donnerstag, nachm. 3—5 Uhr:

Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-

Frauen-Vereins.

Katholische Kirche.

3. Adventssonntag.

15. Dezember 1912.

Mittwoch, Freitag und Samstag

sind Quatemberttage, gebotene Fast-

und Abstinenztage.

Pfarrei Wiesbaden.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, Militärgottes-

dienst (Hl. Messe mit Predigt) 8, Kinder-

gottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit

Predigt und Te Deum 10 Uhr; letzte

heil. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. —

Die Kollekte der letzten Hl. Messe

ist als Weihnachtsgabe für die Knaben

des Kirchenchores bestimmt und wird

warm empfohlen. — Nachm. 2.15 Uhr

ist Christenlehre mit Andacht; abends

6 Uhr ist sakramentalische Andacht

mit Umgang (356).

An den Wochentagen sind die hl.
 Messen um 6.30, 7.15, 7.45 u. 9.30 Uhr;
 7.45 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag, Donnerstag und Sams-

tag 7.30 Uhr sind Koratessen.

Beichtgelegenheit: Sonntagsmorgen

von 6 Uhr an, Samstagnachm. von

4—7 und nach 8 Uhr.

Samstagsnachm. 4 Uhr Salve.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr,

Kindergottesdienst, heil. Messe mit

Predigt um 9 Uhr; Hochamt mit

Predigt um 10 Uhr. — Nachmittags

2.15 Uhr ist sakr. Andacht, mit Um-

gang.

An den Wochentagen sind die

hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse)

und 9.30 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntagsmorgen

von 6 Uhr an und Samstag von 4—7

und nach 8 Uhr.

Samstagsnachm. 4 Uhr Salve.

Alt-katholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.

Sonntag, den 15. Dez. (3. Advent).

vorm. 10 Uhr:

Amt mit Predigt.

Krimmel, Pfarrer.

Deutschkatholische (freireligiöse)

Gemeinde.

Sonntag, den 15. Dezember,

nachmittags pünktlich 5 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Erbauung im Bürgersaal des Rat-

hauses.

Thema: „Gottsuchen“.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Welker.

Wiesbaden - Eigenheim.

Anglo-American Church.

of St. Augustine (Frankfurter-

strasse 3).

Dex. 15. 2. Sunday in Advent.

8.30. Holy Eucharist.

11. Mattins and Sermon.

12. Holy Eucharist.

5.30. Kvenson and Instruction.

Dex. 18. Wednesday.

11. Mattins and Litany.

11.30. Holy Eucharist.

Dex. 20. Friday.

11. Mattins and Litany.

8.30. Lecture on St. Lukes Gospel.

Dex. 21. St. Thomas.

8.30. Holy Eucharist.

NB. The Church is open daily from

10 to 12.

F. E. Freese, M. A., Chaplain.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle

Ecke Dotzheimer- u. Dreiwidenstr.

Sonntag, 15. Dez., vorm. 9.45 Uhr:

Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntags-

schule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr:

Bibelstunde. Prediger Volkner.

Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag Abend 8.30: Versammlung.

Dienstag Abend 8.30: Gesangstunde.

Mittw. Nachm. 2.30: Hoffnungsband.

Mittwoch Abend 8.30: Bibelbe-

sprechung.

Donnerst. Abend 8.30: Gemeinschafts-

stunde.

Freitag Abend 8.30: Frauenstunde.

Samstag Abend 9: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingela-

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
 und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
 im Abonnement billiger. 10248

Exquisite Wiener Küche.

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Salbospelsen.
 Angenehme Lokalitäten.

Frankfurter Kleider-Klinik

Nerostr. 28 Wiesbaden Telephon 2837

Preise für Bügeln

Für Herren

Sacco-Anzug . . . M. 1.50
 Gehrock-Anzug . . . M. 2.—
 Paletot . . . M. 1.25
 Hose . . . M. 0.50

Für Damen

Kostüm mit Fas. v. M. 1.80 an
 Jacke . . . v. M. 1.— an
 Paletot . . . v. M. 1.20 an
 Rock gl. M. 0.80 in Fil. M. 1.50

Modernisieren, Aenderungen und neue Ausfütterungen billigt,
 Abholen und Zustellen gratis. 10324